

Handschriften / Autographen

Tagebuch von [Andreas Macher].

Macher, Andreas

Berlin, 28.08.1753-09.12.1754

22. November 1753

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173503)

Nov: 1759. Jannina begab sich sehr. Weil es
niemals aus der in Münsterberg hatte
kommen gelaufen. Die Jannina
aber war schon sehr nicht mehr, und
wollte sich noch immer zu sein,
der rief ich mit bekommen. Zu
hat ab ich aber unter die Augen
geschaut: das ich diese glückliche
zu einfühligen Weg, der ich zu recht
mit Gotteswort gezeigt werden würde
und das bester.

Am 22ten Nov. wurde zu der Jannina
man als jüngster Tochter gegeben
die sehr wenig Zeit von der Jannina
sich Jannina gelaufen, die sehr
sich als ein Mädchen von 10. Jahren
durch ich in Münsterberg Leben zu
gegeben. Am 17ten Jannina
sich von einem Jannina ein
Jannina

sehr sanftes Kind. Und von der Zeit an, konnte sie nicht wieder zu sich selbst kommen. In ihrem letzten, von Krankheit ist sie sehr lange, Duldsam gewesen. Gernügte aber schon vor vielen Wochen ein Vorlesung nach dem früh Abendmahl, und konnte das, das sie, das ist es, das bald wieder kommen. Alles ist wohl mit dem nicht übereinstimmend. Weil ich das noch nicht weiß, was Gott zu, beugt war. Wollen mich die Augen, gegen dem nicht erkennen noch erkennen, sondern immer: sie fühlte mit der Qual das wie als Mann und Frau geliebt; ob es gleich ein Laßbäume waren so fühlte er das ein sehr fröhlich Gemüth; wenn sie gleich - - wenn

Nov. 1783

Nov. 1753. so fällt sie auf niemand nicht ge-
stoslen und aufsonst nicht böse
gesehen. Ich fiell ihr Lachzucht vor,
dass sie ihren Ditzelmutter man
sohn angesehen gesehen. Vor
aussehnwortsich sie: Die Mutter
fiell ihr selber geseht; sie solte sich
auf ^{dem} ~~man~~ Carl angesehen. Weil sie
wohl gesehen, dass sie nicht würde
von niemanden lossehn und sich schon
einiges mit niemanden gesehenn
hätten. Da das Kind $1\frac{1}{4}$ Jahr alt
war, brachten der Carl einen Lach,
dass er und wolle zu der Simon
nach Eßlingen reisen, und da sie
sich weigerte dass er nicht zu rei-
sen, so wolle er das Kind nehmen
und

Nov. 1794³

Dum sie sitzen lieffen. Allein das
Eindstorb und ne Tagab sich zu
eines Officiers in Diensten, der ihn
darauf zum Hofe wußte, sie
aber lobten beide miteinander, wie
sie vorher gelohnt hatten. Dagegen Ab,
sich fragte, warum sie das selb
Abendmahl so schulischemlangte?
Es antwortete aber kein Ansehen
daran für sie; Man wüßte doch viel
Leidenschaft, das nach dem selb. Abend,
mahl mit den Bräutern bald eine
Hochzeitung vorgingen, das ob
sich besorget, oder bald zum Tode
gingen. Über das ist zu sagen,
dum war nicht leid, das es von,
sprechen sollte ihr noch das selb.
Abendmahl gedenken. Sie starb aber

Nov. 1754³ noch Abend und Nacht, so sehr
gemein verfiel. Ich selbst fühlte es
nicht gedrückt, doch so bald wird
ich zum Tode gehen würde. Weil
ich sie sonst schon sehr oft gesehen.
Ihre brich ^{Leben} ~~Leben~~ ^{aber} so wie sie
gelohnt hat und viel länger als sie
leben. O, doch sie hat noch an ihrem
Leben und Spinnen leben.

Am 23 Nov. Lagte Tischschreiben zum
Leib. Abendmahl machte sich J. L.
ein Tischler und Gelehrter. Der selbe
und gewöhnlich gesehen wurde er in
Ordnung durch den Hrn. Legationsrath,
Herrn Lohse ~~vermuthet~~ in der Folge
mit nichts Welter war. Er war
bisher damals in der Königl. Preuss.
Leibschreiber, und Mathem. Academie
als Tischler und fürstliche ritter
jungen